

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 61 (1952)  
**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Suzanne Oswald : Henri Dunant  
**Autor:** Oswald, Suzanne

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Diverses

Anlässlich der 29. Jahresversammlung der Gesellschaft schweizerischer Sanitätsoffiziere ist am Samstag, den 29. November eine Besichtigung unserer Trockenplasma-Fabrikationsanlage vorgesehen.

\*

Am 6. November fanden in Bern die Sitzungen des Zentralkomitees und der Direktion des Blutspendedienstes statt. Ende November wird die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bern zusammenkommen, um die Baupläne eines Gebäudes, das einen Teil des Zentrallaboratoriums, vor allem die anwachsende Serologie aufnehmen soll, zu prüfen.

\*

An die Ueberschwemmungsgeschädigten der Polesine hat das Schweizerische Rote Kreuz bis heute 110 Eisenbahnwagen neue und 68 Wagen gebrauchte Ware gesandt.

\*

Am 13. November fand in Basel die ordentliche Mitgliederversammlung unserer Sektion Basel statt. Am Ende

der statutarischen Geschäfte sprach Dr. G. A. Bohny, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, in lebendiger und sehr anschaulicher Weise über die Rotkreuz-Konferenz in Toronto. Da sich die Sektion Basel sehr aktiv mit dem Blutspendedienst befasst, ist es fast selbstverständlich, dass sie ihre Mitglieder über diesen wichtigen Zweig des Roten Kreuzes orientiert: Dr. med. L. Holländer, Leiter des Blutspendezentrums Basel, führte die Mitglieder über den «Weg zur modernen Blutübertragung», während der Film «Blut ist Leben» zeigte, wie das Blut bei Unglücksfällen lebensrettend wirken kann.

\*

Die Sekretärin der Sektion Basel, Fräulein Walter, hat am 21. Oktober mit 16 freiwilligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen das Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes besucht. Die Besucher liessen sich ferner eingehend durch Schwester Magdelaine Comtesse über die ganze Schwesternfrage orientieren. Am 7. Oktober hat Schwester Comtesse anlässlich einer Mitarbeiterzusammenkunft im Sekretariat der Sektion Zürich über das Schwesternproblem gesprochen, das gegenwärtig überall grossem Interesse begegnet.

## Meldungen der letzten Minute

Viele Kleinbauern der Po-Ebene erlitten durch die letztjährige Ueberschwemmung empfindliche Verluste. Der eine verlor seinen kleinen Viehbestand, der andere die einzige Kuh, und dem dritten haben die Fluten ausser den beiden Kälbern auch das einfache Haus weggeschwemmt. 150 solche geschädigte Kleinbauern werden in den nächsten Tagen eine Kuh aus unseren Bergen erhalten, die ihnen wenigstens einen Teil ihres Verlustes ersetzt.

\*

Die grosszügigen Spenden der Schweizer Bevölkerung (gesammelt durch die Glückskette von Radio Basel) und der Beitrag der Eidgenossenschaft haben es dem Schweizerischen Roten Kreuz ermöglicht, geeignete Tiere anzukaufen, die

durch Fachleute der Viehzuchtverbände ausgewählt wurden. In der zweiten Woche November haben die Kühe die Schweiz verlassen und sind den sorgfältig ausgewählten Empfängern in der Po-Ebene übergeben worden.

\*

Am 15. Oktober traf in unserem Zentrallaboratorium der zehntausendste Plasmatransfusionsbericht ein.

\*

Trotz sorgfältiger Adressenkontrolle kann sich beim Prägen der Adressplatten ein Fehler einschleichen. Sollten Sie eine Unrichtigkeit entdecken, dann senden Sie doch bitte den Umschlag korrigiert an uns zurück.

SUZANNE OSWALD

## HENRI DUNANT

Herausgegeben im Schweizerischen Jugendschriftenwerk, Zürich, unter Mitwirkung des Schweizerischen Jugendrotkreuzes

Im Schweizerischen Jugendschriftenwerk Zürich ist kürzlich ein Bändchen über Henri Dunant herausgekommen, das auf den Weihnachtstisch eines jeden Kindes von über 12 Jahren gehört. Suzanne Oswald zeichnet mit Sachkenntnis und warmer Einfühlungsgabe das bewegte Leben Henri Dunants nach, das zugleich die Gründungsgeschichte des Roten Kreuzes umfasst. Doch lassen wir sie mit ihren eigenen Worten das Büchlein einführen:

Es gibt ein Zeichen, in dem auf der ganzen Welt Gutes geschieht. Es ist ein bescheidenes Kreuz, in Sinn und Form abgeleitet von jenem andern, dem Zeichen aller Zeichen. Dieses gute Zeichen, von dem wir reden, in dem Menschen gerettet, Wunden verbunden, Gefangene getröstet und Elende gepflegt werden, ist das rote Kreuz im weissen Feld, das Hoheitszeichen unserer Heimat in umgekehrten

Farben, das auf der ganzen Welt heute seine Bedeutung hat und von allen Völkern der Erde geachtet wird.

Wie oft haben wir dieses Zeichen gesehen! Wir sahen es auf den Armbinden unserer freiwilligen Samariter, wir sahen es ganz gross auf den Lastwagen, die hochbepackt mit Lebensmitteln und Kleidern aus der Schweiz in die Kriegsländer führen, und ganz klein auf den Abzeichen, die wir verkauften oder selbst trugen. Wir sahen es auf den Täfelchen am Halse der vielen armen Kinder, die während des Krieges und in den Jahren nachher in langen Eisenbahnzügen zu uns kamen — hungernde Kinder, Flüchtlingskinder — und von Schweizer Familien als Gäste aufgenommen wurden.

Vor hundert Jahren gab es noch kein Rotes Kreuz, und alle Hilfe, die heute im Krieg wie auch

im Frieden ganz selbstverständlich im Zeichen des Roten Kreuzes gebracht wird, sie unterblieb. Der Gedanke dieses Roten Kreuzes aber, das nun eine weltumfassende Organisation geworden ist, sprang aus dem glühenden Herzen eines einzigen Mannes — dieser Mann ist der Genfer Henri Dunant. Was er vollbrachte, ist eine der grössten Taten des vergangenen Jahrhunderts, sofern wir darüber einig sind, dass die Tat der Menschenliebe grösser ist als aller Fortschritt der Technik und alle Erfindung. Und dass dieser Henri Dunant ein Schweizer war,

dass die Wiege dieses grossen, weltumspannenden Werkes in der Schweiz stand, darauf dürfen wir mit Recht stolz, dafür sollen wir von ganzem Herzen dankbar sein. Aber vergessen wir nicht, dass Heimat des Roten Kreuzes zu sein, unser Vaterland und damit jeden einzelnen Schweizer auch in einem besonderen Sinne verpflichtet!

Und nun lasst uns sehen, wer Henri Dunant war, dem die Welt das gute Zeichen verdankt, und wie er dazu kam, Gründer des Roten Kreuzes zu werden.



**BASLER TRANSPORT-  
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT**

GEGRÜNDET 1864  
BASEL-SCHWEIZ



Müdigkeit verschwindet  
Widerstandskraft  
wird erhöht  
Ihr Nervensystem gestärkt  
durch

**Phag-  
Vitamin-Nährhefe**

Reich an Vitamin B

Erhältlich in allen Reformgeschäften, Apotheken u. Drogerien  
PHAG, Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, GLAND

*Wolldecken*

weich und mollige Qualitäten

von

**Blumer & Co. AG, Wald**  
Decken- und Tuchfabrik Zürich

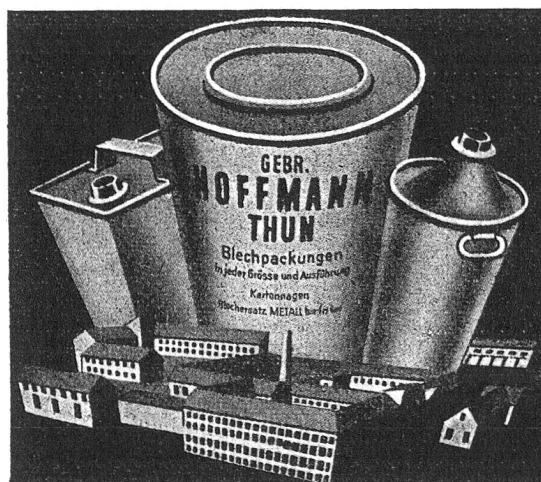
Schon seit 35 Jahren finden die  
währschafften Produkte der



**AG. WEBEREI WETZIKON** Leinen und  
Baumwoll-  
Weberei

in Bett-, Tisch- und Küchenwäsche überall höchste  
Anerkennung.

- Betriebe in Wetzikon und in Bäretswil
- Verkaufsbureau: **Zürich**  
Brandschenkestr. 45



**Weberei Sirnach — Sirnach** Baumwoll-Buntweberei

Baumwoll-Buntgewebe für alle Verwendungszwecke

Färberei  
Bleicherei  
Ausrüsterei